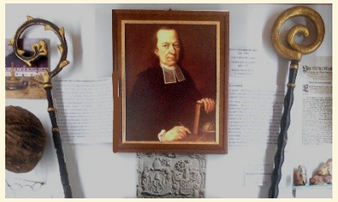
Stadt- und Heimatgeschichte

Eine württembergische Amtsstadt

Murrhardt entwickelte sich im 18.Jh zu einer der angesehenen württembergischen Klosteramtsstädte. Kriege und der schicksalhafte Stadtbrand im Jahre 1765 brachten einschneidende Veränderungen mit sich. Mit der Stadt verbunden sind die Namen großer Theologen und Dichter, so Friedrich Christoph Oetinger, Friedrich Wilhelm Schelling und Frau Caroline, sowie Friedrich Hölderlin und seiner Familie. Die demokratische Revolution 1848/49 trug mit Ferdinand Nägele und seinen Vereinsgründungen Früchte. Die Industrialisierung machte die Waagenfabrikanten Soehnle über die Stadt hinaus bekannt. 1876 erfolgte der Bahnanschluss, der wiederum Murrhardt als Sommerfrische mit Villen der Familien Franck und Seeger, sowie Ort der Künstler, Heinrich von Zügel und Reinhold Nägele, im Lande berühmt werden ließ. In den Zeiten vor und nach den Weltkriegen wirkten Persönlichkeiten des Widerstands, wie die Geschwister Scholl, Demokraten wie Reinhold Maier bei der Landrätekonferenz 1945, und Erfinder wie Erich Schumm, ESBIT, in Murrhardt. Filme im anschließenden Medienraum ergänzen diese Abteilung.



Öffnungszeiten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sommerhalbjahr ab Karfreitag bis 1. Dezember

Montag:	geschlossen (Gruppen auf Anfrage)
Dienstag - Freitag:	11:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 17:00 Uhr
Samstag:	11:00 - 12:00 und 15:00 - 17:00 Uhr
Sonntag & Feiertag:	11:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr

Winterhalbjahr ab 1. Dezember bis 6. April
Naturkundliche Abteilung bis 6. April geschlossen

Montag:	geschlossen
Dienstag:	11:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	11:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 17:00 Uhr
Freitag:	geschlossen
Samstag:	15:00 - 17:00 Uhr
Sonntag:	14:00 - 17:00 Uhr

An Weihnachten, Silvester, Neujahr, Dreikönig und Fastnacht geschlossen.

Carl-Schweizer-Museum
Seegasse 36
D-71540 Murrhardt
Telefon: 0 71 92 / 54 02
Audio-Informationen unter Tel. 0 71 92 / 97 90 - 404
E-Mail: info@carl-schweizer-museum.de
Internet: www.carl-schweizer-museum.de

Veranstaltungen und Führungen

Finden Sie hier

www.carl-schweizer-museum.de

CarlSchweizerMuseum

Eintrittspreise

(Alle Preise in Euro)

Erwachsene	**4,00**
Ermäßigt (Studenten, BuFDi, Rentner ab 65)	**3,50**
Schüler / Jugendliche 16-18 Jahre (ab 9. Klasse)	**3,00**
Schüler / Jugendliche 12-16 Jahre (6.-8.Klasse)	**2,50**
Schüler 6-12 Jahre (1.-5- Klasse)	**2,00**
Kinder 3-6 Jahre (Kindergarten)	**1,50**
Kleinkinder frei	

Museumsführungen

(Nur nach Voranmeldung)

Gruppen bis 25 Personen	**50,00**
Gruppen über 25 Personen	**60,00**
Schulklassen bis 20 Schüler	**40,00**
Schulklassen ab 21 Schüler	**45,00**
Schulklassen ab 30 Schüler	**50,00**

Sonderführungen/Themenführung z.B. Jägerprüfung, Spezialführungen – Dauer 2,5 Std. mind. 10 Personen
Eintritt inkl. Führungspauschale 12,00 € pro Person

Wochenendführungen, Erlebnisführungen: siehe Homepage

Stadtführungen

(Für Gruppen)

Stadt - Führungen für Schulklassen	**45,00**
mit bis zu 25 Schülern pro Gruppe	
Kleiner Rundgang (ca. 1 Std.)	**65,00**
Marktplatz, Klosterhof	
Mittlerer Rundgang (ca. 1,5 Std.)	**90,00**
Walterichskirche mit Ölberg, ehem. Kloster oder Innenstadt(alternativ Römerbadausstellung)	
Großer Rundgang (ca. 2.0 Std)	**120,00**
Walterichskirche mit Ölberg, Stadtkirche mit Walterichskapelle, ehem. Klostergebäude und Innenstadt (alternativ Römerbadausstellung)	

Carl-Schweizer-Museum Murrhardt

Auflage 2023

Unsere Kooperationspartner:

Region Stuttgart
NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD
SCHWÄBISCHER WALD
STADT MURRHARDT

Herzlich Willkommen!

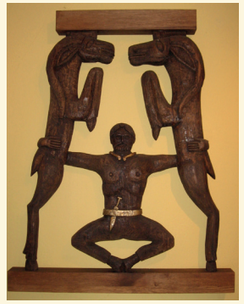
Im Carl-Schweizer-Museum

Das Museum wurde von den Präparatoren Carl und Egon Schweizer 1931 gegründet, und wird seit dem Neuaufbau 1950 als private Einrichtung geführt. Den Grundstock des Museums bildet die Sammlung zoologischer Präparate, die allesamt im hauseigenen Präparationsatelier angefertigt wurden. In den Folgejahren wurde das Museum mit regional- und stadtgeschichtlichen Abteilungen erweitert. Jüngst wurde ein kleines vorgeschichtliches Kabinett, Steinzeitfunde bis hin zur Keltenzeit, der römischen Sammlung und der einzigartigen klostergeschichtlichen Abteilung hinzugefügt.Dieser einzigartige Raum mit Originalteilen der spätromanischen St. Walterichskapelle und weiteren faszinierenden Zeugnissen Murrhardter Stadtgeschichte bildet ein zweites Glanzlicht des Hauses.

Das Kabinett für Vorgeschichte

Steinzeitliche und keltische Funde der Region

Vom Urmensch bis zu den Kelten wird auf kleinstem Raum die Entwicklung der Menschheit mittels originaler Funde, Repliken und Rekonstruktionen präsentiert. 1933 wurde bei Steinheim a. d. Murr ein etwa 300 000 Jahre alter menschlicher Schädel entdeckt, dessen Aussehen in einer erstmaligen wissenschaftlichen Rekonstruktion von Präparator Carl Schweizer erarbeitet wurde. Im Jahre 127 v. Chr. schnitzten Kelten bei Fellbach-Schmiden aus dem Holz einer Eiche Figuren von Hirschen und Ziegenböcken, die durch menschliche Darstellungen, vielleicht Schamanen oder Druiden, ergänzt wurden. Dieser über 2000 Jahre alte Fund überdauerte die Zeiten. Die in originaler Größe nachgearbeiteten Rekonstruktionen werden als außergewöhnliche Zeugnisse der frühen Kultur in unserem Raum gezeigt.



Die Zoologische Sammlung

Tier und Vogelwelt Mitteleuropas

Die naturkundliche Sammlung bildet den Kern des Museums. In großen Schaugruppen werden die Exponate in deren natürlicher Umgebung gezeigt. Manche Präparate sind schon über 100 Jahre alt und stammen aus zoologischen Gärten oder sind Umweltopfer! Das Gebirgsdiorama erstreckt sich in einer Länge von mehr als 20m und einer Höhe bis zu 9m. Die Schaugruppen zeigen Lebensräume von der Nordsee bis zu den Alpen. Wald-, Wiesen- und Flusslandschaften vermitteln die Vielfalt der Natur und ihrer Bewohner.

Die römische Sammlung

Örtliche Zeugnisse eines Welterbes

Archäologische Funde lassen die reichhaltige antike Vergangenheit am Limes Revue passieren. Vom Kastellplatz und Dorf an der Murr vermittelt die Ausstellung einen lebendigen Eindruck. Die Rekonstruktion eines Pfeilergrabmals mit Darstellung von Götterbildnissen, und der kapitolinischen Wölfin, ein in Deutschland einzigartiger Fund, sowie Kopien weiterer Grab- und Weihesteine vermitteln mit ihren Inschriften eindrücklich den hiesigen Lebensstandard am Limes.

Ergänzend sind die außergewöhnlichen Bronzefunde, ein Schwert einer Kaiserstatue und Zierteile eines römischen Blasinstrumentes, sowie Münzen und Keramik ausgestellt. Das Leben im römischen „vicus murrensis“ wird durch sehr hübsche Zinnfiguren-Dioramen präsentiert, insbesondere jedoch durch die moderne 3-D Filmproduktion der „Virtuellen Limeswelten“ vermittelt.

VIRTUELLE LIMESWELTEN

Kloster-und Stadtgeschichte

Das älteste Kloster in Alt-Württemberg

Der christliche Glaube kommt mit der Besiedlung durch die Alamannen und Franken im 6./7. Jh. n. Chr. in den Schwäbisch-Fränkischen Wald. Die Stammesgrenze verläuft südlich von Murrhardt, das damit nach Franken, in das Bistum Würzburg, fällt. Ein erster Kirchenbau, St. Trinitatis, entsteht unter dem Hl. Pirmin 733, St. Trinitatis. Jahr 753 n. Chr. stiftete König Pippin, die um 788 urkundlich erwähnte Mönchzelle. Eindrucksvolle Zeugnisse der karolingischen Klostergründung lassen die Geschichte unter Abt St. Walterich und Kaiser Ludwig d. Fr. lebendig werden. Die konservierten Originalbauteile der staufischen Walterichskapelle und des Kreuzgangs sind landesgeschichtlich bedeutsame Objekte mittelalterlicher Baukunst.

In den Vitrinen sind Exponate aus der Zeit vom 6.Jh bis zum 17.Jh. ausgestellt. Die Entwicklung der Stadt Murrhardt, Erhebung 1288 durch die Grafen von Löwenstein, sowie der Abtei über die Zeit der Reformation, bis zum Westfälischen Frieden mit dem Murrhardter Prior Adam Adami, wird eindrucksvoll vermittelt.